

Antrag

an die 188. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 08. November 2024

Sicherstellung der Ferienbetreuung in Tirol ab 2025

Die Ferienbetreuung für Kinder ist ein zentrales Anliegen vieler arbeitender Eltern in Tirol. Sie stellt sicher, dass Kinder auch während der schulfreien Zeit in einer förderlichen und geschützten Umgebung betreut werden, während Eltern ihrer Arbeit nachgehen können. Eine ausreichende und qualitativ hochwertige Ferienbetreuung trägt wesentlich zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei und entlastet Eltern in einem ohnehin fordernden Alltag.

Die AK-Tirol stellt nun für 2025 gesamt 6.000 Plätze zur Verfügung. Auf Grund der vergangenen Erfahrungswerte wird dies den Bedarf in Tirol bei Weitem nicht decken. Für viele Familien bedeutet dies eine erhebliche Unsicherheit, was die Betreuung ihrer Kinder während der Schulferien betrifft. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, ist es dringend notwendig, frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen, um die Anzahl der Betreuungsplätze auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

Es gilt zu verhindern, dass Familien, insbesondere jene, die bereits von wirtschaftlicher Unsicherheit betroffen sind, weiter belastet werden, weil sie keine adäquate Betreuung für ihre Kinder während der Ferienzeiten finden.

Bereits in der 187. Vollversammlung am 24.05.2024 wurde eine Resolution von allen Fraktionen beschlossen und der Landesregierung übermittelt. Landeshauptmann Anton Mattle bestätigte in seinem Antwortschreiben vom 30.07.2024 die inhaltliche Richtigkeit und Unterstützung der Resolution. Mit Stand November 2024 müssen wir jedoch leider feststellen, dass bisher kaum konkrete Maßnahmen ergriffen wurden. Die vom Landeshauptmann im August einberufene Sozialpartnerrunde war ein erster, begrüßenswerter Schritt, aber auch hierzu fehlen nach wie vor weitere Informationen und Ergebnisse. Ebenfalls mit dem erfolgten Antwortschreiben wurde darauf hingewiesen, dass gemäß § 47 TKKG die Gemeinden, sofern Erhalter einer Einrichtung, im eigenen Wirkungsbereich zuständig sind. *Zitat: „Dementsprechend muss die Verantwortung für die Bereitstellung eines gesetzeskonformen Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsangebot im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinden liegen.“ (Auszug aus dem Schreiben vom 30.07.24, 2 Seite, LH Mattle)*

Die finanzielle Situation der Gemeinden ist offenkundig nicht die Beste, um allein eine flächendeckende Ferienbetreuung in Tirol anbieten zu können. Dies müsste allen politischen Entscheidungsträgern im Land bewusst sein. Wir plädieren deshalb dafür, dass gerade im Fall der Ferienbetreuung in Tirol, auf Kosten der Familien und unserer Kinder nun kein „politisches Ping-Pong“ betrieben wird.

Die 188. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter:innen und Angestellte Tirol fordert die Landesregierung daher auf, die Sicherstellung und Ausweitung der Ferienbetreuungsplätze in Tirol zeitnah, noch im Jahr 2024, in Grundzügen transparent vorzustellen und sämtliche Institutionen einzuladen, um sich hier proaktiv daran beteiligen zu können. Alle Beteiligten sind gefordert ihre Hausaufgaben zu erledigen, da es um die Zukunft unserer Kinder geht.